

# Huch – der „neue Prünste-Komplex“ gerät ja doch ziemlich wuchtig...!

Geschrieben von Silvia Rinke am 30. Juni 2016 in Politik+Gesellschaft, Wirtschaft+Handel

Zuerst tat sich auf der **Prünste-Brache monatelang überhaupt nichts**, jetzt endlich tut sich was – dies aber inzwischen deutlich sichtbarer, als es inzwischen manchem Ratspolitiker lieb ist.

Im Stadtentwicklungsausschuss wurde gestern Abend leises Entsetzen formuliert ob dieses erschlagenden Gebäudekomplexes, der da an der Ecke **Bahnhof-/Schäfer-/Klosterstraße** mittlerweile in den Himmel ragt und je nach Blickwinkel an den Wolken zu kratzen scheint.

„Die **Rückseite ist wuchtig und erdrückt optisch unser schmuckes Standesamt**“, kritisiert die **Freie Liste Unna (FLU)** heute mit einem Posting vernehmlich. „Wir sind gespannt, wie sich das darstellt, sobald die Baugerüste abgebaut sind.“

Für Geschäftsfrau und Oberstadt-SPD-Politikerin **Margarethe Strathoff** ist die Dimension des Baukörpers „nicht wirklich verwundernd“. „Das nenne ich mal eine gelungene Stadtentwicklung“, spottete die frühere Ratsfrau **schon vergangene Woche mit einer illustrierenden kleinen Bilderserie**. In dieser stellt sie den (für manche jetzt erschreckend hoch wachsenden) „Ex-Prünste-Komplex“ ihrem eigenen Wohn- und Geschäftshaus am Krummfuß (Wasserstr.) entgegen.

„Man sollte Baupläne und Höhen schon etwas nachvollziehen können“, wundert sich Strathoff. „Mir war die Dimension des Gebäudes sofort klar, als die angrenzende Nachbarin den 1. Entwurf nicht akzeptierte. Ein Schelm, der nichts Böses denkt.“

**Wie berichtet, soll als Hauptmieter in den neuen Wohn- und Geschäftshauskomplex die Drogerie Müller einziehen. Das Sortiment von Müller geht über reine Drogerieartikel hinaus, ähnelt eher einem kleinen Warenhaus. Das Unternehmen betreibt u. a. in Soest eine Filiale. Außerdem sehen die Planungen der Investoren City-Wohnungen vor.**

- Klaus Göldner

30. Juni 2016 um 20:11 | #

Also liebe Rundblick-Leser:

Jawohl, ich habe den Neubau am ehemaligen Prünstestandort mitbeschlossen. Jawohl, die Pläne haben mir vorher vorgelegen. Und dennoch sieht solch ein Gebäude dann später doch anders aus, als man es sich anhand der Skizzen vorgestellt hat. Ich habe deshalb auch niemanden für das Projekt kritisiert, welches sicherlich gut geplant ist. Ich habe lediglich im Ausschuss die Frage gestellt, wie man in Zukunft die tatsächlichen Dimensionen eines Neubaus vor Baubeginn im Verhältnis zum Altbestand optisch besser darstellen kann. An solche Darstellungen werde ich persönlich demnächst höhere Ansprüche stellen, versprochen. Tut mir eigentlich nur leid, dass ich nicht über den profunden Fachverstand einiger „Stammkommentatoren“ verfüge, die ja alles bereits vorher gewußt haben. Gäbe es mehr Sachverständige von dieser Sorte, wäre bestimmt alles besser, oder?